ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of

ZBW Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.)

Article — Digitized Version

Der westdeutsche Maschinenaußenhandel: I. Gesamtentwicklung und Zusammensetzung

Wirtschaftsdienst

Suggested Citation: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.) (1953) : Der westdeutsche Maschinenaußenhandel: I. Gesamtentwicklung und Zusammensetzung, Wirtschaftsdienst, ISSN 0043-6275, Verlag Weltarchiv, Hamburg, Vol. 33, Iss. 10, pp. 657-659

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/131801

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WWW.ECONSTOR.EU

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

WIRTSCHAFTSDATEN

Der westdeutsche Maschinenaußenhandel[1])

I. Gesamtentwicklung und Zusammensetzung

Im Rahmen des westdeutschen Außenhandels hat die Maschinenausfuhr ihre Bedeutung seit 1950 ständig erhöht: Im 1. Halbjahr 1953 entfielen 22 % der Gesamtausfuhr oder nahezu 40 % der Ausfuhr von Fertigwaren-Enderzeugnissen auf diese Warengruppen, 1950 waren es erst 14 bzw. 33 %; in der Ausfuhr des Reiches von 1936 nur 13 bzw. 16 % (vgl. Tab. 1). Die Einfuhr von Maschinen ist zwar, gemessen an der Gesamteinfuhr unerheblich, doch ist ihr

Tab. **Der westdeutsche Maschinenaußenhandel**

Position/Einheit	1936[1])	1950	1951	1952	1952 1. Hlbj.	1952 2. Hlbj.	1953 1. Hlbj.
Einfuhr							
Menge in t	12 719	23 729	25 549	39 380	18 633	20 747	21,392
Wert in Mill. RM/DM .	30,2	177,2	189,7	290,7	138,1	152,6	163,9
Ant. (in %) an der Gesamteinfuhr	0,7	1,6	1,3	1,8	1,7	1,8	2,1
Einf. von Enderzeugn.	7,6	24,8	25,6	30,0	30,5	29,5	34,2
Volumenwerte, Preisbasis 1950, Mill. DM	94,8 [2])	177,2	199,4	300,0	.	.	.
Volumenindex, 1936 = 100	100	187	210	316	.	.	.
Ausfuhr							
Menge in t	382 450	299 615	497 580	739 427	355 713	383 714	390 541
Wert in Mill. RM/DM .	605,6	1 176,5	2 269,0	3 562,9	1 641,2	1 921,7	1 875,5
Ant. (in %) an der Gesamtausfuhr	12,7	14,1	15,6	21,1	20,4	21,7	22,1
Ausf. v. Enderzeugn.	15,9	33,0	32,5	38,7	39,0	38,4	39,4
Volumenwerte, Preisbasis 1950, Mill. DM	1 752,1 [2])	1 176,5	2 032,3	2 858,2	1 367,1	1 491,1	1 449,4
Volumenindex [3]), 1936 = 100	100	67	116	163	156 [3])	170 [3])	165 [3])
Ausfuhrüberschuß	**575,4**	**999,3**	**2 079,3**	**3 272,2**	**1 503,1**	**1 769,1**	**1 711,6**

[1]) Deutsches Reich von 1936. [2]) Eigene Berechnung. [3]) Auf den Halbjahresdurchschnitt 1936 bezogen.

Anteil an der Fertigwareneinfuhr hoch und ständig gestiegen. Maschinen sind als Gegenstand des deutschen Außenhandels heute wichtiger als je zuvor; sie liefern auch einen erheblichen Ausfuhrüberschuß. Im Jahre 1952 betrug dieser 3,25 Mrd. DM, und war damit fast fünfmal so hoch, wie der Überschuß der Ausfuhr über die Einfuhr im Gesamthandel dieses Jahres (706 Mill. DM). Ein Ausfuhrüberschuß besteht auch gegenüber den Freien Dollarländern.

Maschinenaußenhandel nach Zahlungsräumen 1952

Tab. 2 (Werte in Mill. DM)

Zahlungsgebiet	Einfuhr	Ausfuhr	Ausf.-Übersch.
Freie Dollarländer	57,6	284,3	226,7
EZU.-Länder	232,3	2 475,4	2 243,1
davon:			
Sterlinggebiet	42,0	505,7	463,7
Sonst. EZU.-Länder	190,3	1 969,7	1 779,4
Sonst. Verrechnungsländer	0,8	803,2	802,4
Insgesamt	290,7	3 562,9	3 272,2

Tab. 3 bietet einen Überblick über den westdeutschen Außenhandel mit den wichtigsten Maschinengruppen seit 1952 in Halbjahresabschnitten — soweit die seit dem 1. 10. 1951 sehr summarisch gewordene handelsstatistische Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes das erlaubt.

Als Anhaltspunkte für die Entwicklung des Maschinenaußenhandels sind weder die Werte noch die Mengenzahlen hinreichend aufschlußreich, da die Preisbewegungen und der unterschiedliche spezifische Wert der gehandelten Maschinengattungen Anlaß zu Mißdeutungen werden könnten. Das gilt natürlich besonders bei einem Vergleich mit einem so weit zurückliegendem Jahr wie 1936. Der wirklichen Entwicklung näher kommt man bei Benutzung von sog. Volumenwerten, die sich ergeben, indem man die gehandelten Mengen nicht mit den jeweils für die Maschinen geltenden Preisen bewertet, sondern in jedem Jahr wieder mit ein und demselben Preis, etwa dem des Jahres 1950.

Verfolgt man die Reihe dieser Volumenwerte (Tab. 1), so zeigt sich, daß die Bundesrepublik 1952 rund dreimal so viel Maschinen importiert und um 2/3 mehr Maschinen

[1]) Vgl. auch „Der westdeutsche Maschinenaußenhandel in den Jahren 1950 und 1951", „Wirtschaftsdienst", 4/1952, S. 249 ff.

Weltwirtschaftliche Chronik

VERKEHRSNACHRICHTEN

Seeschiffahrt

Das Fahrgastschiff „Dania" der Reederei Hans Lehmann, Lübeck, verkehrt seit dem 15. 9. 53 wöchentlich 2 mal zwischen Travemünde—Malmö über Kopenhagen. Die Fährlinie Trelleborg—Travemünde ist am 14. 9. 53 für die Wintermonate eingestellt worden.
(*)

Eine neue Fährverbindung für Kraftwagen und Fahrgäste über den Großen Belt zusätzlich zu der Eisenbahnfähre Nyborg-Korsör wollen die Dänischen Staatseisenbahnen einrichten. Geplant ist, den Belt an der engsten Stelle zwischen Knudshoved und Halskoo zu verbinden.
(Railway Gazette, 14. 8. 53)

Einen Liniendienst (zweimal monatlich) ab türkische Häfen nach Venedig/Triest hat die türkische Reederei Denizyollari Isletmesi eingerichtet.
(Internat. Transportzeitschrift, 7. 8. 53)

Die Eröffnung einer regelmäßigen Linie USA.-Golfhäfen — Mittelmeer gab die Israeli Judges Line bekannt.
(Shipping Digest, 3. 8. 53)

Die japanische Mitsui-Linie hat beschlossen, ihren regelmäßigen monatlichen Liniendienst Europa—Fernost ab Oktober auf 14-tägliche Abfahrten zu erweitern.
(Internat. Transportzeitschrift, 21. 8. 53)

Die Wiederaufnahme des Dienstes Japan—Westküste Südamerikas über die Häfen der USA.-Pazifikküste hat die Kawasaki Kisen Kaisha, Kobe, für den 15. 9. 53 angekündigt.
(Shipping World, 5. 8. 53)

Die Africa Continent Linje der schwedischen Reederei Tore Ulff A/B, Stockholm hat ihren monatl. Dienst von Dünkirchen/Le Havre nach Westafrika seit dem 15. 9. 53 auf Antwerpen ausgedehnt.
(Chronique des Transports, 5. 9. 53)

Ihren bisherigen Dienst Antwerpen—Westafrika hat die Dafra-Linie in 2 Fahrgebiete aufgeteilt: 1. Antwerpen — Belgisch Kongo (Matadi — Boma — Loanda — Lobito) alle 3 Wochen; 2. Antwerpen — Lobito über Dakar, Konakry — Abidjan — Pointe Noire — Loanda einmal monatlich.
(Chronique des Transports, 5. 8. 53)

Ein regelmäßiger direkter Dienst Israel — Ost/Südafrika (alle 2 Monate) ist von der Traders & Shippers Ltd., Haifa, Ende August eingerichtet worden. Angelaufen werden Massaua — Dschibuti — Aden — Koramshar — Tanga — Daressalam — Lourenço Marques und Durban.
(Verkehr, Wien, 22. 8. 53)

Chronik / Verkehr

Luftverkehr

Einen regelmäßigen Hubschrauberdienst für Passagiere Brüssel—Bonn über Köln hat die belgische Sabena am 5. 10. 53 eröffnet.
(*)

Der erste planmäßige britische Hubschrauber - Frachtdienst London—Birmingham ist von der British European Airways eröffnet worden. Die Gesellschaft hat auch den ersten regelmäßigen Hubschrauber - Personendienst eingerichtet.
(Shipping Digest [Airshipping], 10. 8. 53)

Einen Dienst Großbritannien—Karibisches Meer (London — Prestwick — Gander — Bermuda — Barbados — Trinidad) wird die British Overseas Airways Corporation im Oktober einrichten.
(Journal de la Marine Marchande, 30. 7. 53)

Die brasilianische Luftverkehrsgesellschaft Panair do Brasil, eine Schwestergesellschaft der Pan American, eröffnete am 2. 9. 53 einen neuen wöchentlichen Flugdienst von Hamburg über Paris, Lissabon, Dakar, Recife nach Rio de Janeiro und Buenos Aires (Flugzeit Hamburg—Rio 29 Std.).
(*)

Die Pan American World Airways wollen im Winter eine Nonstop-Linie Tokio—Seattle (Portland) in Betrieb nehmen.
(Journal de la Marine Marchande, 30. 7. 53)

Der regelmäßige Handelsflugverkehr Tokio — San Franzisko über die Insel Wake und Honolulu soll am 1. 11. 53 von den Japan Air Lines eröffnet werden. Die Gesellschaft beabsichtigt, diesen Dienst später nach São Paulo in Brasilien weiter auszubauen. Ferner will sie Frachtdienste Tokio—Seattle und Tokio — Europa über den Nordpol und Grönland einrichten.
(Journal de la Marine Marchande, 30. 7. 53)
(Shipping Digest [Airshipping], 10. 8. 53)

WÄHRUNGSNACHRICHTEN

Welt

Die Weltbank wird am 29. Sept. mit einer 3-Jahresanleihe von 75 Mill. $ an den Markt kommen, wie ihr Präsident, E. Black, erklärte.
(Financial Times, 11. 9. 53)

Europa

Bundesrepublik Deutschland

Der Ausschuß für Kapitalverkehr hat der Kreditanstalt für Wiederaufbau die Auflegung einer 5½ %igen Investitionsanleihe von 150 Mill. DM mit längstens 10-jähriger Laufzeit genehmigt. Die Emission bedarf noch der Zustimmung des Finanzministeriums.
(*)

In seiner Sitzung am 24. 9. 1953 hat der Ausschuß für Kapitalverkehr Emissionsbeträge von insgesamt 645,08 Mill. DM freigegeben, darunter 222,5 Mill. DM an Hypothekenpfandbriefen einschließlich Bodenkredit - Obligationen, 296,6 Mill. DM an Kommunalobligationen, 58,5 Mill. DM an Industrieobligationen einschl. Wandelschuldverschreibungen, 64,362 Mill. DM an Aktien.
(*)

Dänemark

Die Dänische Nationalbank hat mit Wirkung vom 23. 9. den Diskontsatz um ½ % auf 4,5 % herabgesetzt.
(Børsen, 23. 9. 53)

Tab. 3 **Westdeutscher Maschinenaußenhandel nach wichtigsten Maschinengruppen**

Maschinengruppe	1952 1.Hlbj.	1952 2.Hlbj.	1953 1.Hlbj.	1952 1.Hlbj.	1952 2.Hlbj.	1953 1.Hlbj.
	in t			in Mill. DM		
Einfuhr						
Werkzeugmasch. f. spanabhebende u. spanlose Formung	1 843	1 807	1 802	17,5	20,1	20,5
Masch. z. Bearbeitung v. Steinen, keramischen Stoffen und Glas	8	11	1 447	0,1	0,2	6,0
Masch. für die Aufbereitung von Spinnstoffen	1 640	1 040	1 264	7,8	5,7	6,5
Masch. u. Vorrichtungen z. Spinnen u. Zwirnen	450	813	1 068	2,5	4,5	6,7
Webstühle	1 047	1 561	1 392	4,5	6,5	6,4
Wirk- und Strickmaschinen	1 324	1 647	728	8,6	13,6	9,2
Nähmasch. (nicht Haushalts-), Zubehör, Teile	152	191	192	2,5	2,7	3,4
Rechenmasch., Register- und Kontrollkassen, sonst. Maschinen mit Rechenwerk	315	378	419	13,1	15,3	16,4
Teile und Zubehör von Büromasch. aller Art	183	140	175	4,4	4,0	4,7
Masch. u. App. f. Erdarbeiten, Bergwerke usw.	405	742	1 022	3,7	4,3	6,9
Ausfuhr						
Werkzeugmasch. f. spanabhebende u. spanlose Formung	39 689	46 223	37 481	252,0	322,1	275,0
Masch. z. Bearb. v. Holz, Kork, Bein, Hartkautschuk, Kunststoffe oder anderen harten Schnitzstoffen	5 874	6 975	6 527	25,7	29,4	27,4
Walzwerke, Zubehör, Teile	20 123	18 063	16 650	47,4	51,1	58,1
Masch. für die Aufbereitung von Spinnstoffen	2 779	2 932	2 216	16,9	17,9	12,5
Masch. u. Vorrichtungen z. Spinnen u. Zwirnen	3 971	4 530	3 497	29,9	33,1	24,6
Masch. für Vollendungsarbeiten in der Spinnerei und Vorbereitungsmasch. f. d. Weberei	1 508	1 669	1 279	11,5	12,5	9,8
Wirk- und Strickmaschinen	865	986	1 138	10,5	12,5	15,2
Masch. z. Waschen, Bleichen, Färben, Reinigen und Trocknen von Spinnstoffen und Spinnstoffwaren (außer Haushaltsmasch.)	2 583	2 399	2 384	16,1	16,6	15,4
Appretur-, Ausrüstungs- u. Bearbeitungsmasch. für Spinnstoffwaren	1 586	1 670	1 644	11,3	12,9	12,9
Haushaltsnähmaschinen	2 206	2 478	1 938	20,0	23,4	17,4
And. als Haushaltsnähmasch., Zubehör, Teile	1 679	2 325	1 944	27,6	38,8	32,6
Masch. f. d. Leder- u. lederverarb. Industrie	2 399	2 163	1 915	15,2	15,1	13,5
Masch. und Geräte zur Bodenbearbeitung	10 143	9 218	7 273	26,7	24,1	21,2
Masch. u. Geräte für Ernte u. Saataufbereitung	18 686	9 704	16 822	52,7	28,1	50,0
Lokomotiven	1 433	1 171	1 412	45,1	43,4	48,7
Ottomotoren	1 560	1 212	1 406	14,1	16,5	19,5
Dieselmotoren	14 609	12 791	12 857	81,0	83,7	84,4
Wasserkraftmaschinen	1 718	3 024	2 832	11,9	14,8	14,5
Flüssigkeitspumpen	4 057	4 813	3 364	23,1	31,5	23,9
Luftpumpen, Kompressoren	2 587	2 693	2 403	15,7	19,9	16,8
Kältemaschinen, Kühlschränke	1 994	2 351	2 282	11,6	13,5	13,7
Papierherstellungsmaschinen	7 908	7 204	6 619	33,4	37,5	33,5
Papierbearbeitungs- und -verarbeitungsmasch.	3 685	4 227	3 304	31,8	34,7	28,6
Druckerei- und Druckereihilfsmasch.	7 914	7 869	8 244	50,6	51,1	52,4
Schreibmaschinen aller Art	486	509	543	14,9	15,0	15,2
Rechenmasch., Register- und Kontrollkassen, sonst. Masch. mit Rechenwerk	329	336	395	14,6	14,8	17,9
Anlagen, App. u. Vorrichtungen zum Heizen, Kochen, Rösten usw.; Großkältemasch. und Anlagen z. Kälteerzeugung u. Kunsteisherst.	20 083	24 816	42 211	76,5	113,9	167,5
Müllereimaschinen	2 360	2 937	1 989	10,5	13,6	9,8
Industrieöfen	5 714	9 987	8 962	12,5	20,7	15,9
Masch. u. App. zum Füllen, Verschließen usw. von Behältern aller Art	1 259	1 324	1 320	20,1	21,3	21,8
Masch. u. App. f. Erdarbeiten, Bergwerke usw.	10 977	12 024	11 690	44,5	52,5	54,6
Masch. u. App. z. Auslesen, Sieben, Sortieren, Waschen usw. von Erden, Steinen, Erzen und anderen Stoffen	20 861	22 921	24 091	55,2	66,5	73,2
Masch. u. App. f. Hütten, Gießereien, Stahlw.	4 368	5 798	7 908	11,6	18,6	26,4
Armaturen	5 295	5 777	5 120	24,7	31,7	26,6
Wälzlager und Teile davon	2 254	2 724	2 398	29,5	34,7	29,1
Zahnräder, Getriebe u. sonst. Antriebselemente	8 902	7 754	5 768	30.1	31,2	26,4

exportiert hat als 1936 das ganze Deutsche Reich. Noch zwischen 1950 und 1952 hat sich die westdeutsche Einfuhr von Maschinen volumenmäßig um 70 %, die Ausfuhr aber um mehr als 140 % erhöht. Gewiß sind die Jahre 1950 bis 1952 die eigentlichen Jahre des Wiederaufbaues der westdeutschen Ausfuhr. Dennoch ist eine Exportsteigerung um 140 % außerordentlich hoch, da die Ausfuhr aller übrigen Fertigwaren (Enderzeugnisse) in dieser Zeit „nur" um 90 % gestiegen ist.

In der Maschineneinfuhr stehen Werkzeugmaschinen sowie Maschinen für die Textilindustrie und Büromaschinen an erster Stelle. Sehr stark erhöht hat sich in den letzten Jahren namentlich die Einfuhr von landwirtschaftlichen Maschinen und Fördermitteln (vgl. Tab. 4), die bis dahin zurückgeblieben war und deren Einfuhrvolumen 1952 erstmalig den Vorkriegsstand übertraf.

In der Ausfuhr sind nach Werkzeug- und Textilmaschinen landwirtschaftliche Maschinen, Kraftmaschinen sowie Papier- und Druckmaschinen in erster Linie zu nennen. Von 1950 bis 1952 verzeichneten Dampflokomotiven, För-

Tab. 4 **Werte und Volumenwerte des westdeutschen Außenhandels nach Maschinengattungen**

Maschinengattung	Wert in Mill. RM/DM				Volumen in Mill. DM v. 1950			
	1936[1])	1950	1951	1952	1936[1])[2])	1950	1951	1952
Maschineneinfuhr, insges. ...	**30,2**	**177,2**	**189,7**	**290,7**	**94,8**	**177,2**	**199,4**	**300,0**
davon:								
Werkzeugmasch., Walzwerksanlagen	6,2	25,8	38,0	43,2	16,4	25,8	41,2	54,0
Masch. f. Spinnstoff-, Leder- und Lederwarenindustrie .	5,5	69,1	57,9	79,7	19,6	69,1	63,7	75,3
Landwirtschaftliche Maschinen	2,6	1,9	4,4	16,1	8,9	1,9	3,7	14,2
Kraftmaschinen	1,6	3,0	4,9	9,5	4,1	3,0	7,6	11,6
Pumpen, Druckluftmaschinen und dergleichen	1,1	4,5	6,8	15,3	2,6	4,5	6,2	13,9
Fördermittel	0,5	1,0	1,2	7,9	1,9	1,0	0,9	17,0
Papier- und Druckmaschinen .	0,6	4,0	5,6	10,0	2,8	4,0	5,0	11,2
Büromaschinen	0,7	20,9	21,0	40,8	2,2	20,9	18,1	19,8
Masch. f. d. Nahrungs- und Genußmittelindustrie	0,1	8,2	4,4	8,0	0,6	8,2	5,3	7,7
Sonstige Maschinen	11,3	38,8	45,5	60,2	35,7	38,8	47,7	75,3
Maschinenausfuhr, insges. ..	**605,7**	**1 176,5**	**2 269,0**	**3 562,9**	**1 752,1**	**1 176,5**	**2 032,3**	**2 858,2**
davon:								
Werkzeugmasch., Walzwerksanlagen	148,2	206,6	404,3	765,7	380,6	206,6	363,5	618,2
Masch. f. Spinnstoff-, Leder- und Lederwarenindustrie .	123,4	169,1	325,9	410,9	412,5	169,1	311,1	345,6
Landwirtschaftliche Maschinen	23,0	172,8	321,8	408,2	65,4	172,8	255,9	270,6
Dampflokomotiven	11,8	14,0	36,8	68,4	37,1	14,0	47,9	85,3
Kraftmaschinen	51,8	122,3	252,6	240,8	186,4	122,3	232,3	191,3
Pumpen, Druckluftmaschinen und dergleichen	28,4	49,3	108,8	147,6	60,3	49,3	98,9	115,4
Fördermittel	11,2	39,0	79,4	177,1	27,0	39,0	72,7	173,1
Papier- und Druckmaschinen .	55,3	104,2	190,4	255,0	184,6	104,2	182,8	224,4
Büromaschinen	22,4	26,9	68,9	75,5	56,1	26,9	60,1	58,2
Masch. f. d. Nahrungs- und Genußmittelindustrie	31,8	43,5	76,0	103,3	88,9	43,5	70,3	78,5
Sonstige Maschinen	98,4	228,8	404,1	910,4	253,0	228,8	336,8	697,6

[1]) Deutsches Reich von 1936. [2]) Eigene Berechnung.

dermittel (Kräne usw.), und Werkzeugmaschinen die stärksten Erhöhungen des Ausfuhrvolumens; im Vergleich zur Maschinenausfuhr des Reiches von 1936 waren es Fördermittel und landwirtschaftliche Maschinen. Nur die Ausfuhr von Textilmaschinen hat volumenmäßig den Vorkriegsstand noch nicht wieder erreicht. Dr. Schl.

Übersicht der Handelsabkommen im September 1953

Argentinien — Paraguay

Das im August 1953 geschlossene Wirtschaftsabkommen enthält gleichzeitig ein dreijähriges Handels- und Zahlungsabkommen mit jährlicher automatischer Verlängerung. Der Wert beträgt 15 Mill. $ in jeder Richtung, der Swing 5 Mill. $. Die Abwicklung erfolgt in Verrechnungsdollar. Argentinien liefert in erster Linie Weizen (10 Mill. $), außerdem Rindvieh, Früchte u. a. Paraguay exportiert für 11 Mill. $ Bauholz neben Pflanzenölen, Mate, Früchten, Häuten, Fellen u. a.

Argentinien — Peru

Am 6. 9. 1953 wurde ein Kompensationsabkommen zwischen Peru und der IAPI. geschlossen. Danach liefert Peru für 11,7 Mill. $ Kupfer, Erdöl und Kohle, während Argentinien für 9,3 Mill. $ u. a. Fleisch und Weizen exportiert. Der Saldo dient der Abtragung des peruanischen Passivsaldos, der zur Zeit 18,5 Mill. $ beträgt.

Brasilien — Peru

Am 29. 8. 1953 erfolgte der Abschluß einer Reihe von Abkommen über den Einsatz von Kommissionen zur Beratung engerer Handelsbeziehungen. Dabei geht es vor allem um die Schiffahrt auf dem Amazonas, Einrichtung von Freihäfen, Austausch von Rohstoffen und Erweiterung des Warenverkehrs. Außerdem wurde ein Abkommen über den Luftverkehr geschlossen.

Dänemark — Portugal

Am 1. 10. 1953 verlängerte man durch Notenwechsel das Handelsabkommen vom August 1952 für die Zeit vom 1. 4. 1953 bis zum 31. 3. 1954. Danach exportiert Dänemark 2 500 t Gefrierfleisch, 5 000 t Saatkartoffeln, für 3 Mill. dKr. Maschinen, für 0,5 Mill. dKr. medizinische Erzeugnisse und bezieht dafür 9 000 t Ölsaaten, 4 000 t Ölkuchen, 1 200 t Harze, 300 t Terpentin u. a., an nichtliberalisierten Waren vor allem für 5,5 Mill. dKr. Kork und Korkerzeugnisse, für 5 Mill. dKr. Wein und für 1 Mill. dKr. Ölsardinen.

Dänemark — Uruguay

Am 11. 9. 1953 schloß man in Ergänzung zum Handelsvertrag vom 5. 3. 1953 ein Zahlungsabkommen. Es gilt für ein Jahr und kann automatisch verlängert werden. Der Swing beträgt 0,5 Mill. $, darüber hinausgehende Salden müssen in konvertibler Währung beglichen werden.

Deutschland (Ost) — Niederlande

Ende September 1953 kam es zum Abschluß eines Tauschabkommens zwischen einer Niederländischen Im- und Exportgesellschaft und der DIA. Die Ostzone liefert danach für 10 Mill. hfl. verschiedene Waren zum Re-export nach den Niederlanden und bezieht dafür Erzeugnisse aus dritten Ländern.

Chronik / Währung

Frankreich

Die Bank von Frankreich hat am 17. 9. 1953 den Diskontsatz von 4 auf 3½ % herabgesetzt.
(Agence Economique et Financière, 18. 9. 53)

Großbritannien

Am 17. 9. 1953 hat die Bank von England den Diskontsatz von 4 auf 3½ % ermäßigt.
(Financial Times, 18. 9. 53)

Norwegen

Die wirtschaftliche Lage in Finnland hat die norwegischen Banken veranlaßt, den Kurs für Finmark erheblich herabzusetzen. Der Ankaufskurs, bisher 2 nKr. für 100 Fmk, ist auf 1,75 Kr. gesunken und der Verkaufskurs, bisher 2,5 nKr., auf 2 Kr. für 100 Fmk. Diese Kurse gelten allerdings nur für Noten, während der offizielle Clearingkurs, der im Handel mit Finnland gilt, 31,50 nKr. für 1000 Fmk bleibt. Der Hintergrund für diesen Schritt der Banken ist, daß finnische Noten kaum verkäuflich sind und man eine Abwertung der Finmark erwartet.
(Berlingske Tidende, 24. 9. 53)

Österreich

Die Österreichische Nationalbank hat mit Wirkung vom 24. 9. 1953 eine Diskontsenkung um 1 % auf 4 % durchgeführt. Es ist dies die dritte Ermäßigung innerhalb eines Jahres, nachdem die Bankrate im Januar und im März um je ½ % herabgesetzt worden war.
(Internat. Wirtschaft, Wien, 25. 9. 53)

Schweden

Die Reichsschuldenverwaltung hat die Emission einer 25 Jahre laufenden Staatsanleihe von 200 Mill. sKr., die zu 3½ % verzinslich ist, beschlossen.
(Svenska Dagbladet, 18. 9. 53)

Tschechoslowakei

Die Gouverneure der Weltbank haben am 12. 9. in geheimer Sitzung beschlossen, die Mitgliedschaft der Tschechoslowakei vom Ende des Jahres an zu suspendieren, wenn sie bis dahin nicht ihren restlichen Kapitalanteil in Höhe von 625 000 $ einzahlt. Der Suspendierung kann nach einem Jahr der Ausschluß folgen, wenn bis dahin die Verpflichtungen nicht erfüllt sind. Die Tschechoslowakei, die als einziger Ostblockstaat in der Weltbank verblieben ist, hat die Bezahlung ihres Anteils von der Rückgabe der während des Krieges von Deutschland beschlagnahmten Goldreserven abhängig gemacht.
(Internat. Wirtschaft, Wien, 18. 9. 53)

Mittelamerika

Haiti

Die Republik Haiti ist dem Internationalen Währungsfonds und der Weltbank beigetreten. Die Quote der Republik beim Währungsfonds sowie ihr Kapitalanteil an der Weltbank belaufen sich auf je 2 Mill. $.
(Times, 9. 9. 53)

Afrika

Südrhodesien

Die Regierung von Südrhodesien hat ihre Anweisung an die Banken, die Kreditgewährung zu begrenzen, zurückgezogen, weil sie glaubt, daß die Periode der Inflation in der Kolonie vorüber ist.
(Times, 4. 9. 53)

Chronik / Währung

Südafrikanische Union

Die Weltbank hat der Südafrikanischen Union zwei Anleihen von zusammen 60 Mill. $ zur Finanzierung von Erweiterungen des Eisenbahnnetzes und der Elektrizitätsversorgung gewährt.
(Economische Voorlichting, 4. 9. 53)

INDUSTRIENACHRICHTEN

Europa

Schweden

Im Eisenerzbergbau von Kiruna werden gegenwärtig 8,5 Mill. t Erz im Jahr gefördert. Diese Menge soll innerhalb der nächsten 10 Jahre auf 12 bis 15 Mill. t gesteigert werden. Außerdem ist vorgesehen, die Zahl der Arbeiter von gegenwärtig 2500 auf 3500 zu erhöhen. Die Erzverladeanlagen in Narvik werden bis 1955 auf eine Umschlagskapazität von 12 Mill. t jährlich erweitert. In Lulea, dem schwedischen Umschlagshafen für das Kiruna-Erz, wurde im Frühjahr 1953 im Rahmen der Erweiterung des dortigen Hüttenwerkes eine Thomasanlage in Betrieb genommen.
(Times, 10. 7. 53)

Großbritannien

Für den Ausbau der Kokerei in Monkton bei Hebburn-on-Tyne hat die Kohlenbehörde 2 Mill. £ bewilligt. Die Arbeiten sollen in zwei Jahren beendet sein. Es sind 33 Verbundöfen vorgesehen, außerdem eine Kohlen/Koks-Transportanlage und ein Werk zur Gewinnung von Nebenprodukten. Die Verarbeitungskapazität der Verkokungsanlage soll 500 000 t Kohle betragen.
(Times, 8. 9. 53)

Die Kunstfaserproduktion Großbritanniens soll erweitert werden; u. a. ist vorgesehen, die Nylonproduktion von gegenwärtig 10 Mill. lbs auf 30 Mill. lbs zu steigern. Die hierfür benötigte Produktionskapazität soll Anfang 1954 zur Verfügung stehen. Bei der „Ardil"-Faser bleibt es vorerst noch bei der Jahreskapazität von 22 Mill. lbs, doch wird aus den Spinnereien in Yorkshire und in Lancashire ein verstärktes Interesse an dieser Faser berichtet. Besonders starke Produktionserhöhungen sind bei der „Terylene"-Faser zu verzeichnen. Die Anlage in Wilton, die z. Z. noch als Versuchsanlage arbeitet, soll im nächsten Jahr auf 11 Mill. lbs und bis 1956 auf 20 Mill. lbs erweitert werden.
(Manchester Guardian, 27. 8. 53)

Italien

Die Schwierigkeiten in der italienischen Textilindustrie sind noch nicht überwunden. Nach jetzt veröffentlichten Statistiken ist die Garnproduktion von 231 000 t (1951) auf 203 000 t (1952) zurückgegangen. Auch bei der Gewebeproduktion ist ein starker Rückgang zu verzeichnen (von 168 000 t 1951 auf 146 000 t 1952). Im Inlandsgeschäft ist eine gewisse Belebung zu verzeichnen, doch weisen zuständige Kreise darauf hin, daß besonders die Einfuhr amerikanischer gebrauchter Kleidungsstücke und ihr erheblicher Absatz in den Agrargebieten Süditaliens zu einem starken Rückgang in der Nachfrage geführt hat. Die Zahl der Spindeln ist 1952 um 13 600 auf insgesamt 5,8 Mill. Stück erhöht worden.
(Manchester Guardian, 18. 8. 53)

Deutschland (West) — Brasilien

Am 6. 9. 1953 fand die Unterzeichnung von drei Abkommen statt: Abkommen über die Rückgabe deutscher Patente, Warenzeichen usw. — Beschlagnahmestop, Investitionsabkommen und Handelsabkommen (Zusatzprotokoll). Das Volumen ist mit 142 Mill. $ in jeder Richtung festgelegt. Brasilien liefert u. a. (in Mill. $): Kaffee (65), Baumwolle (25), Erze und Kakao. Deutschland exportiert: Maschinen (17), außerdem vor allem Straßenbaumaterial, Eisenbahnmaterial und Traktoren. 40 Mill. $ des deutschen Volumens sind für Investitionen vorgesehen.

Deutschland (West) — Jugoslawien

Am 10. 9. 1953 erfolgte die Unterzeichnung eines Zusatzprotokolls zum Handelsabkommen vom 11. 6. 1952. Es gilt für die Zeit vom 1. 7. 1953 bis 30. 6. 1954. Danach exportiert Deutschland für 30 Mill. $, während Jugoslawien für 60 Mill. $ liefert.

Großbritannien — Argentinien

Ende September 1953 wurde das Handelsabkommen vom Dezember 1952 um 140 Mill. £ erweitert. Großbritannien exportiert vor allem Stahl, Chemikalien, NE-Metalle und andere lebenswichtige Güter und bezieht dafür in erster Linie Getreide, Baumwolle und Häute.

Großbritannien — Tschechoslowakei

Am 16. 9. 1953 schlossen beide Partner das letzte Jahresabkommen im Rahmen des fünfjährigen Handelsabkommens. Dabei wurden die Importquoten für Waren aus der Tschechoslowakei erhöht.

Italien — Bulgarien

Am 1. 9. 1953 unterzeichnete man ein neues Handels- und Zahlungsabkommen, das bis zum 31. 12. 1953 gültig ist und stillschweigend verlängert werden kann. Das Volumen beträgt 5 Mill. $ in jeder Richtung. Die Gegenseitigkeitsgeschäfte wurden durch den Clearingverkehr ersetzt. Bulgarien exportiert u. a. (in 1 000 $): 20 000 t Getreide, Ölsaaten (450), Eier (800), Chromerze (250), Tabak (350) und Rosenöl (10). Italien liefert Maschinen (915), Röhren (200), Apparate und Instrumente (85), Textilfasern und Gewebe (1 850), 800 t Kupfersulfat, 7 500 t Superphosphat, verschiedene Chemikalien (600) u. a.

Italien — Tschechoslowakei

Mitte September 1953 wurde ein weiteres Globalkompensationsabkommen für 550 Mill. Lire geschlossen. Gegen Dienstleistungen (Spedition u. ä.) bezieht Italien u. a. Saatkartoffeln, Alkohol, Holzkohle, Papier, Schleifmittel und Malz.

Japan — Thailand

Am 1. 9. 1953 trat ein neues Handels- und Zahlungsabkommen mit einem Gesamtvolumen von 95 Mill. $ in Kraft. Japan exportiert u. a. (in 1 000 $) Nahrungsmittel und Getränke (1 200), Farbstoffe (800), Düngemittel (200), Textilien (24 000), Metallerzeugnisse (7 700), Elektromaschinen (2 300), Transportmittel (8 000), andere Maschinen (2 400), Glas und Porzellanwaren (1 500) und Baumaterial (8 000). Thailand liefert: Reis (45 000), Senfsaat (4 000), Gummen und Harze (1 400), außerdem verschiedene Saaten, Fasern, Holz und Salz.

Niederlande — Schweiz

Am 7. 9. 1953 wurde ein neues Handels- und Zahlungsabkommen unterzeichnet, das ab 1. 10. 1953 für ein Jahr in Kraft tritt. Die Kontingentslisten konnten wegen der fortgeschrittenen Liberalisierung verkürzt werden. Die Schweiz exportiert u. a. (in 1 000 sFr.): Kunstharze (1 100), Lacke und Farben (400), Hilfsstoffe für Textilien, Leder und Papier (200), synthetische Garne (200), 120 t Kunstseidengewebe, Fertigtextilien (600), Fittings (650), Bolzen und Schrauben (3 000), Aluminiumerzeugnisse (5 650), verschiedene Maschinen (3 100), Zelluloid und Plastikerzeugnisse (550). Die Niederlande exportieren 2 840 t verschiedene Saaten und Hülsenfrüchte, 9 000 t Kartoffeln, 100 t Fleischkonserven, 3 000 t Butter, 1 000 t Superphosphat, Papier und Papierwaren (3 500), Trikotagen und Socken (600), 120 000 t Koks, 30 000 t Roheisen, Lastkraftwagen (800), Rundfunkgeräte (5 500), Glühlampen (4 500).

Österreich — Ungarn

Am 1. 9. 1953 trat ein neues einjähriges Handelsabkommen in Kraft. Danach exportiert Ungarn für 13,2 Mill. $ und importiert für 12,9 Mill. $. Österreich liefert (in 1 000 $): 45 000 fm Ramm- und Grubenholz, 50 000 cbm Schnittholz, 250 t Kaolin, 500 t Graphit, 5 000 t Magnesit und Talkum, Schleifmaterial (30), 4 000 t Holzschliff und Zellulose, 2 000 t Zeitungspapier, 50 t Zigarettenpapier, verschiedenes Papier (300), 4 500 t Edelstahl, 7 000 t Walzwerkserzeugnisse, Schmiedestücke (150), Maschinen und Werkzeuge (530), Armaturen, Bremsbelege u. ä. (100), Kugellager (700), Elektrogeräte (200), außerdem verschiedene Chemikalien und Industrieerzeugnisse. Ungarn exportiert 35 000 t Brotgetreide, 500 t Geflügel, 1 000 t Schmalz und Speck, 75 t Salami, Därme und Innereien (650), 1 000 t Eier, 800 t Zwiebeln und Knoblauch, Bettfedern (300), 1 000 t Paraffin, Chemikalien und Pharmazeutika (450) und andere meist landwirtschaftliche Erzeugnisse.

Sowjetunion — Iran

Am 3. 9. 1953 wurde ein neues Handelsabkommen geschlossen, das das Austauschvolumen des Abkommens vom Juni 1953 fast verdoppelt. Die Sowjetunion exportiert 15 Mill. m Baumwollwaren, 5 700 t Eisen- und Stahlerzeugnisse, 5 000 t Schienen, 50 t NE-Metalle, 300 km Kabel, 250 t Elektrodrähte, 650 t Chemikalien und Farben, außerdem Elektroausrüstungen, Bergbaumaschinen u. a. Iran liefert: 5 000 t Baumwolle, 6 000 t Eisenerze, 30 000 Bleierze, 3 000 t Schwefel, 100 t Tragant, 20 t Opium, 100 000 Stück Lammfelle, 10 000 m Teppiche u. a.

Tschechoslowakei — Island

Am 7. 9. 1953 kam es zum Abschluß eines neuen Handelsabkommens, das einen Warenaustausch für 29 Mill. Kr. vorsieht. Gegen die Lieferung von Textilien, Papier, Glas, Baumaterial, Zucker u. a. bezieht die Tschechoslowakei gefrorenen und gesalzenen Fisch, Schafwolle und Schaffelle.

Weltwarenmärkte September 1953

Warenbezeichnung	Notierung in	Usance	31. 8. 53 [1]	Höchstwert	Niederstwert	30. 9. 53 [1]	Veränder. in %
Moody's Rohstoffpreisindex	New York	31. 12. 31 = 100	414,6	416,2 (10. 9.)	404,2 (30. 9.)	404,2	— 2,4
Weizen, Hardwinter II, loco	New York	cts / 60 lbs	263,—	269,62 (15. 9.)	257,75 (23. 9.)	265,37	+ 0,9
Weizen, Northern Nr. 1, Exportpr.	Winnipeg	cts / 60 lbs	202,37	203,37 (1. 9.)	197,12 (25. 9.)	197,50	— 2,4
Roggen, 1. T.	Winnipeg	cts / 56 lbs	98,62	107,12 (8./9. 9.)	100,50 (1. 9.)	103,12	+ 4,5
Gerste, 1. T.	Winnipeg	cts / 48 lbs	110,—	110,25 (1./4. 9.)	103,62 (30. 9.)	103,62	+ 5,8
Hafer, weißer Nr. 2, loco	New York	cts / 32 lbs	94,25	96,75 (2. 9.)	93,87 (17. 9.)	95,25	+ 1,1
Hafer, 1. T.	Winnipeg	cts / 34 lbs	69,75	73,37 (28./29. 9.)	70,50 (1./15. 9.)	72,62	+ 4,1
Mais, gelb II, loco	New York	cts / 56 lbs	195,12	198,12 (9. 9.)	189,50 (30. 9.)	189,50	— 2,9
Zucker, Weltkontrakt Nr. IV, 1. T.	New York	cts / lb	3,32	3,38 (3. 9.)	3,21 (15./30. 9.)	3,21	— 3,3
Kaffee, Santos IV, loco	New York	cts / lb	61,00	62,00 (8. 9.)	61,00 (10.-17. 9.)	61,50	+ 0,8
Kakao, Accra, loco	New York	cts / lb	39,87	41,50 (24.-30. 9.)	39,95 (17. 9.)	41,50	+ 4,1
Tee, Orange Pekoe, g. med. brok.	Colombo	Ceyl.-Cts. / lb	195,—	198,— (28.-30. 9.)	183,— (14.-19. 9.)	198,—	+ 1,5
Pfeffer, Lampong, schwarz	Singapur	Straits-$ / Picul	285,—	355,— (17. 9.)	285,— (1. 9.)	345,—	+21,1
Leinsaat, I. Qualität, loco	Minneap.	cts / 56 lbs	368,50	395,— (29. 9.)	372,— (1. 9.)	393,—	+ 6,6
Leinöl, fob. N. Y.	New York	cts / lb	16,—	17,37 (30. 9.)	16,— (1./2. 9.)	17,37	+ 8,6
Kopra, Philipp., cif. Pazifikküste	New York	$ / 2000 lbs	182,50	200,00 (30. 9.)	182,50 (1. 9.)	200,00	+ 9,6
Kokosöl, cif. Pazifikküste	New York	cts / lb	14,75	15,75 (24./25./30.)	14,75 (1.-10. 9.)	15,75	+ 6,8
Palmöl, in Fässern, cif. N. Y.	New York	cts / lb	8,87	unv.	unv.	8,87	unv.
Erdnußöl, roh, fob. N. Y.	New York	cts / lb	22,37	24,62 (30. 9.)	22,37 (1. 9.)	24,62	+ 6,7
Sojaöl, roh, fob. N. Y.	New York	cts / lb	12,50	13,75 (23. 9.)	12,50 (16. 9.)	13,12	+ 5,0
Baumwollsaatöl, raff., fob. N. Y.	New York	cts / lb	17,62	17,87 (10.-24. 9.)	17,25 (29./30. 9.)	17,25	— 2,0
Talg, fancy, fob. N. Y.	New York	cts / lb	5,50	5,87 (3.-18. 9.)	5,50 (1./30. 9.)	5,50	unv.
Schmalz, middle western, loco	New York	cts / lb	18,55	22,30 (14. 9.)	14,30 (22./23. 9.)	15,30	—17,5
Schweine, leichte, Lebendgew.	Chicago	$ / 100 lbs	22,12	24,00 (14./24. 9.)	21,75 (1. 9.)	23,75	— 7,4
Rindshäute, Kühe, 45—60 lbs	Chicago	cts / lb	18,50	18,50 (1.-9. 9.)	17,— (29./30. 9.)	17,—	— 8,1
Wolle, Schweißwolle, loco	New York	cts / lb	144,0	150,— (30. 9.)	143,— (1. 9.)	150,—	+ 4,1
Wolle, Kammzüge, loco	New York	cts / lb	194,0	196,— (30. 9.)	192,— (11/15/16/18-24)	196,—	+ 1,0
Wolle, Kämmlinge, Merino 64's	Bradford	d / lb	167	167,— (1./2. 9.)	157 (18.-30. 9.)	157,—	— 6,0
Baumwolle, Middl. 15/16, loco	New York	cts / lb	33,75	33,85 (2. 9.)	33,50 (17. 9.)	33,55	— 0,6
Baumwolle, Karnak, Exportpreis	Alexandria	Tall. / Cant.	87,42	87,60 (3. 9.)	85,85 (25. 9.)	86,50	— 1,1
Baumwolle, Ashmouni, Exportpreis	Alexandria	Tall. / Cant.	68,81	72,44 (15. 9.)	70,61 (11. 9.)	72,06	+ 4,7
Baumwolle, Type 5, loco	São Paulo	Cruz. / Arr.	15,67	15,80 (9.-30. 9.)	15,67 (1.-8. 9.)	15,80	+ 0,9
Rohseide, AA 20/22, jap. weiß	New York	$ / lb	5,17	5,27 (22.-30. 9.)	5,17 (1.-8. 9.)	5,27	+ 1,9
Reyon, Viscose, 150/36 den	Mailand	lire / kg	1110,—	unv.	unv.	1100,—	unv.
Jute, First, cif. Antw./Rott.	Dundee	£ / s / 2240 lbs	92,—	92,— (1.-3. 9.)	83,— (30. 9.)	83,—	— 9,8
Kautschuk, R. S. S. 1, 1. T.	New York	cts / lb	23,02	23,37 (15. 9.)	22,55 (23. 9.)	22,65	— 2,9
Kautschuk, R. S. S. 1, loco	London	d / lb	19 1/16	19 3/16 (7./15. 9.)	18 5/8 (29. 9.)	18 11/16	— 2,0
Erdöl, Pennsylv., 44,6 ° Be.	Bradford	$ / 42 gall.	4,55	4,55 (1.-18. 9.)	4,05 (25.-30. 9.)	4,05	—11,0
Steinkohle, Kokskohle, fr. Besteller	Connellsv.	$ / 2000 lbs	24,15	unv.	unv.	24,15	unv.
Stahlschrott, schw. schmelz., fr. Wk.	Pittsburgh	$ / 2240 lbs	44,50	43,50 (1.-8. 9.)	34,00 (30. 9.)	34,00	—23,5
Roheisen, Gießerei-, II, loco	Philadel.	$ / 2240 lbs	60,50	unv.	unv.	60,50	unv.
Roheisen, Gießerei-, ab Werk	Belgien	bfrs / 1000 kg	3000,00	unv.	unv.	3000,00	unv.
Stahlknüppel, nachgew., ab Werk	Pittsburgh	$ / 2000 lbs	62,—	unv.	unv.	62,—	unv.
Kupfer, El., Weltexport, fas. N. Y.	New York	cts / lb	29,00	unv.	unv.	29,00	unv.
Kupfer, Kassapreis	London	£ / 2240 lbs	227,—	237,— (24. 9.)	225,— (3. 9.)	236 1/4	+ 4,1
Blei, Exportpreis, fas. Golfhäfen	New York	cts / lb	12,12	12,12 (1.-15. 9.)	11,25 (17.-30. 9.)	11,25	— 7,1
Blei, Kassapreis	London	£ / 2240 lbs	95 3/4	96 1/8 (2./8. 9.)	89 3/4 (16. 9.)	92 1/2	— 3,4
Zink, Exportpreis, fas. Golfhäfen	New York	cts / lb	9,75	9,75 (1.-10. 9.)	9,50 (11.-30. 9.)	9,50	— 2,6
Zink, Kassapreis	London	£ / 2240 lbs	72 9/16	72 9/16 (1./2. 9.)	67 3/8 (15. 9.)	70 1/4	— 3,1
Zinn, Grad A (Straits), loco	New York	cts / lb	83,00	84,50 (30. 9.)	81,12 (16. 9.)	84,50	+ 1,8
Zinn, Standard, Kassapreis	London	£ / 2240 lbs	616 1/4	632 1/2 (23. 9.)	596 1/4 (16. 9.)	614,—	— 0,4
Aluminium, 99 %, fob. N. Y.	New York	cts / lb	20,50	unv.	unv.	21,50	unv.
Nickel, El. Kath., 99 %, verz., fob.	New York	cts / lb	60,00	unv.	unv.	60,00	unv.
Antimon, einh., fob. Laredo-Texas	New York	cts / lb	34,50	unv.	unv.	34,50	unv.
Quecksilber, einh.	New York	$ 76 lbs	189,50	189,50 (1.-9. 9.)	185,50 (23.-30. 9.)	185,50	— 2,1
Silber, ausl.	New York	cts / Feinunze	85,25	unv.	unv.	85,25	unv.
Platin, raff., rein	New York	$ / Feinunze	92,50	unv.	unv.	92,50	unv.

[1]) bzw. letzte Monatsnotierung.

Auch im September konnte sich die konjunkturell bedingte sinkende Tendenz der Weltmarktpreise gegenüber den saisonbedingten Auftriebsfaktoren auf den meisten Märkten durchsetzen. Dementsprechend erfuhr der Moody-Index eine weitere Senkung um 2,4 %, während die Rückgänge bei den britischen Indices von Reuters' und der Financial Times mit 0,3 % bzw. 0,2 % wesentlich geringer waren. Nach wie vor bröckelten die Termin-Notierungen allgemein stärker als die Sichtnotierungen ab.

Bei überwiegenden Preissenkungen war die Entwicklung auf den einzelnen Märkten indessen weiterhin unterschiedlich. Auf den kanadischen Getreidemärkten erfuhr der Weizenpreis eine erneute Abschwächung, während sich die Roggen-, Gerste- und Haferpreise wieder etwas erholen konnten. Dank der Stützungsmaßnahmen konnten sich die Getreidenotierungen in den USA. im allgemeinen behaupten. Beim Mais gingen allerdings die im Vormonat erzielten Preisgewinne wieder verloren.

Auf dem Genußmittelmarkt ergaben sich zunächst noch weitere Befestigungen, während die Zuckernotierungen abermals nachgaben. Die seit langem rückläufigen Pfefferpreise konnten sich erstmalig wieder erholen.

Durchweg fest lagen die Märkte für Ölsaaten und pflanzliche Öle, mit Ausnahme von Baumwollsaatöl, dessen Notierungen schon seit Monaten zur Schwäche neigen. Die Schweinepreise in Chikago erfuhren erstmalig wieder erhebliche Abschläge, noch stärker gaben die im Vormonat infolge der umfangreichen Käufe der USA.-Regierung sprunghaft gestiegenen Schmalzpreise nach. Auch die Rinder- und die Rindshäute-Notierungen waren wieder rückläufig.

Auf den Textilrohstoffmärkten konnten sich die Rohwollepreise auf den Auktionen in Australien und auch in New York weiter befestigen, während sich die Preise für Kammzüge nur in New York behaupten konnten und in Bradford sogar Abschläge erfuhren. Auf dem Baumwollmarkt konnten sich nur die ägyptischen Abgabepreise für Ashmouni-Provenienzen erstmalig wieder etwas befestigen. Dagegen ergaben sich auf dem Jutemarkt zum erstenmal wieder fühlbare Rückschläge. Auch auf dem Kautschukmarkt setzte sich die konjunkturell bedingte rückläufige Tendenz wieder stärker durch.

Bezeichnend für die Beurteilung der Konjunkturentwicklung waren die plötzlichen Herabsetzungen der noch vor kurzem erstmalig wieder erhöhten Erdölpreise, besonders aber die jüngsten scharfen Preisrückgänge für Stahlschrott in den USA., die mit der ungünstigen Entwicklung in der USA.-Stahlindustrie zusammenhängen. Aus den gleichen Gründen neigten auch die meisten NE-Metallnotierungen, mit Ausnahme von Kupfer, wieder zur Schwäche. Dr. v. G.

Chronik / Industrie

Naher und Mittlerer Osten

Israel

Die Wiederaufnahme der Kupfergewinnung aus den alten Kupfererzgruben in der südisraelischen Wüste wurde angekündigt. Förderung und Gewinnung sollen in etwa zwei Jahren beginnen. Die Erzvorräte betragen 100 000 t mit einem Cu-Gehalt von 1,4—1,5 %. Es soll mit einer Jahresgewinnung von 6 000 t begonnen werden. Damit würde Israel jährlich 4 Mill. Dollar Devisen sparen. Auch für die Mangangewinnung stünden rd. 1 Mill. t Erze zur Verfügung, die jedoch einen geringen Prozentsatz Kupfer enthalten, der vor dem Absatz des Mangans extrahiert werden soll. — Auf dem Chemiesektor wurde der Bau einer großen chemischen Produktionsanlage angekündigt, der zur Hälfte aus der deutschen Wiedergutmachungsleistung finanziert werden soll. Das Werk soll 1956 fertig sein.
(Times, 7. 9. 53)

Ferner Osten

Indische Union

Trotz ungünstiger Witterungsverhältnisse konnte die Baumwollproduktion von 1950 bis 1952 um 900 000 Ballen erhöht werden. Diese Leistung, die z. T. auf neuen Bewässerungsanlagen beruhte, ist zu einem beträchtlichen Teil darauf zurückzuführen, daß landwirtschaftlich genutzte Flächen wieder zum Baumwollanbau herangezogen wurden, eine Politik, die nach Ansicht zuständiger indischer Kreise angesichts der Bevölkerungszunahme sehr ungünstige Auswirkungen haben muß. Zur weiteren Steigerung der Baumwollerzeugung sollen ausgedehnte Bewässerungsvorhaben beitragen. Bis 1955/56 soll eine Jahresproduktion von 4,5 Mill. Ballen erreicht werden. Die jährliche Anbausteigerung soll etwa 40 000 — 50 000 Ballen bringen. Die maschinelle Baumwollgewebeproduktion soll von 3,7 Mrd. yds 1950/51 auf 4,7 Mrd. yds 1955/56 gesteigert werden. Bei der Handweberei ist eine Erhöhung von 810 Mill. yds auf 1,7 Mrd. yds vorgesehen.
(Manchester Guardian, 24. 8. 53)

Afrika

Ägypten

Die Kunstseidenproduktion in Ägypten soll beträchtlich erweitert werden. Die englische Firma Dobson & Barlow liefert Maschinen im Werte von 350 000 £ für die Anlagen zur Herstellung von Kunstseidengarn bei der „Etablissements Industriels pour la Soie et le Coton" in Kairo. Gegenwärtig werden in Ägypten 7 Mill. lbs Stapelfasern erzeugt. Mit den neuen Maschinen soll die Herstellung von endlosen Fasern aufgenommen werden. Die Produktion soll zunächst 2 t Garn täglich betragen (120 denier) und später auf 7,5 t täglich gesteigert werden.
(Manchester Guardian, 23. 7. 53)

Nordrhodesien

Der Bau des Großkraftwerks von Kafue Gorge ist jetzt von den Regierungen beider Rhodesien gebilligt und ein Finanzierungsplan ausgearbeitet worden. Die Baukosten betragen etwa 30 Mill. £. Das Kapital soll durch eine Anleihe in London beschafft werden.
(Manchester Guardian, 8. 9. 53)

Der Weltmarkt für tierische Öle und Fette

ach dem Abschluß der Wiederaufbauperiode im Jahre 1951 blieb die Erzeugung von tierischen Fetten in den letzten Jahren verhältnismäßig stabil, so daß sich auch im Jahre 1952/53 von der Angebotseite her keine wesentliche Beeinflussung der Marktlage ergab. Da auch die Nachfrage keine erheblichen Veränderungen erfuhr, hielt sich das Preisniveau für tierische Fette im ganzen gesehen etwa auf der gleichen Höhe wie in den beiden vorangegangenen Jahren, abgesehen von den üblichen Saisonschwankungen. Der Umstand, daß die tierischen Fette zu verhältnismäßig

Welterzeugung und Welthandel von tierischen Fetten
(in 1000 t Fettgehalt)

Fettart	Produktion				Welthandelsvolumen			
	J. D. 1935/39	1951	1952 [1]	1953 [2]	J. D. 1935/39	1951	1952 [1]	1953 [2]
1. Butter	3 600	3 686	3 668	3 764	500	357	342	384
2. Schmalz	2 500	3 066	3 171	3 089	173	368	339	285
3. Talg etc.	1 445	2 179	2 231	2 237	162	307	427	442
1.—3. insgesamt	7 545	8 931	9 070	9 090	835	1 032	1 108	1 111
4. Walöl und Spermöl	520	503	493	426	507	503	493	426
5. Fischöl und Lebertran	455	288	266	257	121	126	106	115
4. und 5. insgesamt	975	791	759	683	628	629	599	541
Tierische Fette insg.	8 520	9 722	9 829	9 773	1 463	1 661	1 707	1 652
Weltfetterzeugung bzw. -handel insgesamt	20 800	23 650	24 550	23 650	5 992	5 741	5 159	5 210
Tierische Fette in % der Weltfetterzeugung bzw. des -handels	41	41	40	41	24	29	33	32

Weltexport von Butter, Schmalz, Talg und dergl. nach Ländern
(in 1000 t Fettgehalt)

Ausfuhrland	Butter				Schmalz				Talg etc.			
	1934/38	1951	1952 [1]	1953 [2]	1934/38	1951	1952 [1]	1953 [2]	1934/38	1951	1952 [1]	1953 [2]
Dänemark	125	117	98	101	12	13	9	10	11	8	7	7
Irland	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Niederlande	40	45	42	42	6	6	7	5	—	—	—	—
Norwegen	—	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweden	19	22	11	17	—	—	—	—	—	—	—	—
Europa insges.	203	187	153	162	18	19	16	15	11	8	7	7
USA.	—	3	1	8	100	337	312	260	—	246	353	370
Argentinien	7	7	—	4	8	8	3	5	62	6	5	10
Uruguay	—	—	—	—	—	—	—	—	9	2	3	5
Amerika insges.	7	10	1	12	108	345	315	265	71	254	361	385
Australien	84	31	28	50	—	—	—	—	30	14	8	15
Neuseeland	118	126	157	156	—	—	—	—	27	31	51	35
Ozeanien insges.	202	157	185	206	—	—	—	—	57	45	59	50
Übrige Länder	88	3	3	4	47	4	8	5	23	—	—	—
Weltexporte insges.	500	357	342	384	173	368	339	285	162	307	427	442

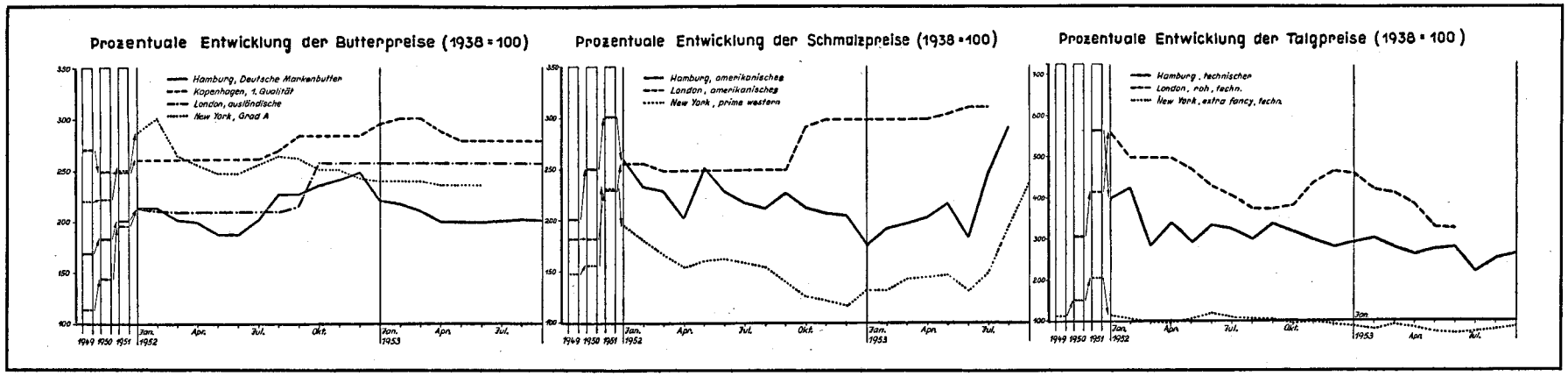
Weltexport von Wal- und Fischölen nach Ländern
(in 1000 t Fettgehalt)

Land	Wal- und Spermöl				Fischöl einschl. Lebertran			
	1934/38	1951	1952 [1]	1953 [2]	1934/38	1951	1952 [1]	1953 [2]
Norwegen	200	186	188	133	46	(65)	(50)	(40)
Großbritannien	204	99	107	102	—	—	—	—
Island	—	—	—	—	27	20	15	20
Niederlande	—	18	19	17	—	—	—	—
Frankreich	—	25	3	—	—	—	—	—
Portugal	—	4	3	3	—	—	—	—
Deutschland	14	33	16	23	—	—	—	—
Europa insges.	418	365	336	278	73	85	65	60
USA.	—	—	—	—	—	7	5	5
Kanada und Neufundland	—	—	—	—	11	11	13	15
Falklandinseln	20	26	24	23	—	2	—	—
Nord- u. Südamerika insges.	20	26	24	23	11	20	18	20
Sowjetunion	3	31	37	36	—	—	—	—
Südafrika	—	15	13	15	—	2	7	10
Japan	25	34	50	42	34	8	6	15
Übrige Länder	41	32	33	32	3	11	10	10
Weltexport insges.	507	503	493	426	121	126	106	115

[1]) Vorläufig. [2]) Vorausschätzung.

schnell verderblichen Erzeugnissen gehören, hatte zur Folge, daß sie von dem Korea-Boom kaum miterfaßt worden waren; dementsprechend blieb auch die im Jahre 1951/52 folgende Reaktion, die auf den übrigen Rohstoff- und Nahrungsmittelmärkten zu starken Preisrückgängen geführt hat, hier fast ganz aus. Da die Preise für tierische Fette sich auch im Vergleich zu der Vorkriegszeit relativ sehr viel weniger erhöht haben, als dies bei den sonstigen Rohstoff- und Nahrungsmittelpreisen der Fall war, dürfte auf diesem Gebiete auch für den Fall eines allgemeinen Konjunkturrückschlages wohl mit wesentlich geringeren Preisrückschlägen zu rechnen sein, als es der dann zu erwartenden Absenkung des gesamten Preisniveaus entsprechen würde. Dr. v. G.

Durchschnittspreise für tierische Fette

Ware u. Markt	Währung u. Menge	Jahresdurchschnitte 1938	1949	1950	1951	1952	Monatsdurchschnitte 1952 Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Monatsdurchschnitte 1953 Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.
Butter																					
Bundesgebiet, Hamburg Inländ. Markenbutter, Molkereiverkaufspreis	RM/DM je 100 kg	267,70	452,00	490,20	547,92	573,75	540,00	605,00	605,00	630,00	645,00	660,00	590,00	580,00	565,00	530,00	525,00	525,00	540,00	555,00	545,00
Dänemark, Kopenhagen 1. Qualität, frisch	dKr. je 100 kg	230,06	624,03	570,97	559,17	618,36	600,00	616,13	650,00	650,00	650,00	653,87	675,81	690,00	690,00	655,00	640,00	640,00	640,00	640,00	640,00
Großbritannien, London ausländ., alle Grade, ab Lager	s. d. je 112 lbs	117/4	133/11	169/1	229/11	260/0	245/0	245/0	251/4	300/2	300/2	300/2	300/2	300/2	300/2	300/2	300/2	300/2	300/2	300/2	300/2
USA., New York Grad A (92°), loco	cts je lb	28,00	61,54	62,23	69,97	72,98	71,40	78,70	73,20	71,60	69,90	67,80	67,00	66,70	66,80	65,90	65,70	65,50	65,50	.	.
Schmalz																					
Bundesgebiet, Hamburg amerikanisches, Importeurverkaufspreis [1])	RM/DM je 50 kg	34,30	70,72	85,78	104,73	76,49	74,05	72,33	76,86	72,33	70,60	70,01	60,17	65,98	67,11	69,42	74,05	62,49	84,48	99,49	99,49
Großbritannien, London amerikanisches, ab Lager	s. d. je 112 lbs	49/6	90/0	90/0	113/10	129/2	122/10	122/10	122/10	143/9	146/11	146/11	146/11	146/11	146/11	146/11	149/6	153/0	153/0	.	.
USA., New York prime western steam, loco	cts je lb	8,11	12,03	12,80	18,74	12,36	12,79	12,52	11,24	10,12	9,79	9,38	10,62	10,61	11,54	11,70	11,86	10,58	12,01	15,76	19,11
Talg																					
Bundesgebiet, Hamburg technischer, Großhandelseinkaufspreis	RM/DM je 100 kg	ca. 30,00	.	.	169,33	98,40	98,00	90,00	101,00	95,00	89,00	84,00	87,00	90,00	88,00	78,00	80,00	70,00	65,00	75,00	78,00
Großbritannien, London roh, techn., gebleicht, ab Werk	£. s. d. je 2240 lbs	19/9/2	60/0/0	80/17/7	108/2/6	86/11/4	78/17/9	72/15/5	72/0/0	74/0/0	84/14/5	90/0/0	88/19/3	81/10/0	80/0/0	74/0/0	63/5/0	62/16/0	.	.	.
USA., New York extra fancy, techn., lose, f.o.b.	cts je lb	5,74	6,44	8,77	12,19	5,88	6,20	5,95	5,90	5,84	5,57	5,25	4,85	4,42	4,98	4,60	4,10	3,90	4,12	4,26	4,72

[1]) Unverzollt, ab Freihafenlager.